

um. Daher erkennt man auch einen Menschen an der Gesellschaft, die er liebt.

Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu. Tauben (auch noch andre Thiere z. B. Vienen) sind gern in großer Gesellschaft beisammen. Aus einem Taubenschlage, worin nur einige Paar sind, fliegen auch diese fort, wenn in der Nähe ein anderer Schlag ist, der mehr enthält. Also: wer schon viel Tauben hat, bekommt immer mehr, und wer wenige hat, verliert auch oft noch diese wenigen. Auf ähnliche Art verhält es sich mit dem Vermögen: wer ein großes Vermögen hat, dem wächst immer mehr zu, wenn er nämlich fleißig und sparsam ist. Geld erzeugt Geld. Je mehr man besitzt, desto mehr kann man unternehmen und damit erwerben.

Ein Jeder lehre vor seiner Thür. Man bekümmere sich nicht um den Schmutz und die Unreinigkeit, die Andre vor ihren Thürten haben, sondern man halte nur sein eignes Haus rein. Wenn das ein Jeder thut, so wird es überall rein sein. Der Sinn davon ist: ein Jeder sehe auf seine eignen Fehler, und lege sie ab, und bekümmere sich nicht so viel um die Fehler Andre.

Man sucht Niemanden hinter der Thür, wenn man nicht selbst dahinter gesteckt hat. Wann Kinder Versteckens mit einander spielen, so pflegt das, welches die Versteckten suchen muß, gemeinlich an den Ort zuerst hinzugehen, wo es vorher selbst sich versteckt hatte. Eben so sucht ein Mensch
auch